



Geneveva Gasser

Fachperson Sonderpädagogik, Sektor Sonderpädagogik, Bildungsdirektion / Volksschulamt Kanton ZH

Zuständig für sonderpädagogische Themen wie bspw. die Begabtenförderung, diverse Sonderschulen und den Aufsichtsprozess Sonderschulen, die Beratung zu sonderpädagogischen Themen für Gemeinden, Schulleitungen sowie Fachpersonen der Regelschulen

Gisela Polloni Rohner

wiss. Mitarbeiterin Abteilung Pädagogisches / stv. Leiterin Sektor Unterrichtsfragen, Bildungsdirektion / Volksschulamt Kanton ZH

Zuständig für die Begabungsförderung, die Geschäftsführung der bildungsrätlichen Kommission Volksschule, den Sekundarschulabschluss für Erwachsene, die Gesundheitsförderung und weitere Themen aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie für die Begleitung von vier Schweizer Schulen im Ausland

Ramona Schnorf, Koordinatorin,
Netzwerk Begabungsförderung

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In dieser Ausgabe des Newsletters des Netzwerks Begabungsförderung stellen wir Ihnen Geneveva Gasser und Gisela Polloni Rohner, die Vertreterinnen des Kantons Zürich, vor. Sie sind seit 2020 respektive 2019 im Netzwerk mit dabei. Die Begabten- und Begabungsförderung (BBF) wird im Volksschulamt des Kantons Zürich von der Abteilung Besondere Förderung zusammen mit der Abteilung Pädagogisches bearbeitet.

Wie sieht die aktuelle Lage der BBF im Kanton Zürich aus?

Viele Gemeinden verfügen über Angebote für Schülerinnen und Schüler mit hohen Fähigkeiten. Aus einer Situationsanalyse der BBF an der Zürcher Volksschule hat sich gezeigt, dass Handlungsbedarf in Bezug auf einheitliche Rahmenbedingungen und Chancengerechtigkeit besteht. Die Bildungsdirektion hat darum ein Projekt lanciert: Zurzeit werden eine gesetzliche Grundlage erarbeitet und Möglichkeiten der konzeptionellen Verankerung der BBF an den einzelnen Schulen geprüft. Die Zuweisungsprozesse zu Angeboten für Begabtenförderung werden geklärt und die Aus- und Weiterbildung werden weiterentwickelt. Geprüft wird zudem ein Konzept zur Vermittlung von Mentorings für Schülerinnen und Schüler mit hohen Fähigkeiten. Die Publikationen des Volksschulamtes werden aktualisiert.

Was schätzen Sie am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?

Der kantonsübergreifende Wissens- und Erfahrungsaustausch ist für unsere Arbeit bereichernd. Dank des Netzwerks erlangen wir Kenntnisse der aktuellen Forschungsergebnisse und haben Gelegenheit, «good practice»-Beispiele mit Expertinnen und Experten zu diskutieren. Wir freuen uns Projekte einzubringen und fundierte Rückmeldung zu erhalten. Wir schätzen die Arbeit der Netzwerkverantwortlichen, denen es gelungen ist, dieses langjährige und zukunftsgerichtete Netzwerk aufzubauen.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der BBF in der Schweiz?

Es gibt eine Vielzahl an Umsetzungsmodellen, Gelingensfaktoren und «good practice» zur BBF, welche Schulen in der Umsetzung unterstützen. Und es gibt durchaus eine hohe Anzahl von Schulen, welche die BBF an ihrer Schule erfolgreich umsetzen, institutionalisiert haben und stetig weiterentwickeln. Die Umsetzung erscheint uns noch unterschiedlich, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Qualität und Wirksamkeit. Es braucht wohl weitere Anreize und zuweilen verbindlichere Vorgaben sowie genügend Ressourcen.

Welche Herausforderungen bringt Ihre Position für die BBF mit sich?

Es ist eine spannende und bereichernde Arbeit auf Kantonsebene und schön auf die Unterstützung unserer Teams zählen zu dürfen. Denn BBF ist Unterrichts- und Schulentwicklung und trägt bedeutend zur Qualitätsentwicklung einer Schule bei. Im Kontext der politischen Eventualitäten ist es eine Herausforderung, die uns manchmal Ausdauer abverlangt, wenn es darum geht, unsere Ansprüche und Ziele einer umfassenden BBF für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Das oben erwähnte Projekt konnte dank der Unterstützung unserer Bildungsdirektorin Dr. Silvia Steiner initiiert werden. Es hilft, diese Herausforderungen anzugehen und der BBF mehr Aufmerksamkeit zu geben.



Aus dem Netzwerk

Am **7. Mai 2022** fand erneut die gemeinsame Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises an der PH Zürich statt. Über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mit dem Thema «Auf neuen Wegen zu begabungsfördernden Schulen» auseinandergesetzt. Neben spannenden Referaten von Jörg Berger (VS LCH), Christian Aeberli (ehemals BKS Aargau) und Nina-Cathrin Strauss (PH ZH) hat Rahel Tschopp mit erfrischenden und interaktiven Inputs durch die Tagung geführt. Am Nachmittag erhielten die Tagungsteilnehmenden in verschiedenen Ateliers Impulse für die eigene Unterrichtsgestaltung, lernten Beispiele guter Praxis kennen und konnten Erfahrungen austauschen. Ausserdem bestand die Möglichkeit, im Sinne des Tagungsthemas, selbst einige digitale und interaktive Spielereien auszuprobieren.

Die Präsentationen der Referate und Ateliers sind verfügbar unter: [Präsentationen](#)

Kantone

Kanton Zürich

Eine Situationsanalyse zur Begabungs- und Begabtenförderung an der Zürcher Volksschule hat gezeigt, dass Handlungsbedarf in Bezug auf einheitliche Rahmenbedingungen und die Chancengerechtigkeit besteht. Die Bildungsdirektion hat darum ein Projekt zur BBF lanciert (siehe Interview auf der Seite 1).

Institutionen

CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ

Lernende mit besonderen Begabungen stellen für Lehrpersonen im Schulalltag eine grosse Herausforderung dar. Der CAS BBFI bietet die Möglichkeit, das Fachwissen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung aufzubauen und Handlungskompetenzen in Bezug auf Diagnostik und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen zu erweitern und sie zu befähigen, dieses Wissen bei der Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungsprozesses einbringen zu können. Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [Information und Anmeldung](#)

International

11. Internationaler ÖZBF-Kongress 2022: Begabung verändert – förderliche Lernwelten erforschen, gestalten, implementieren

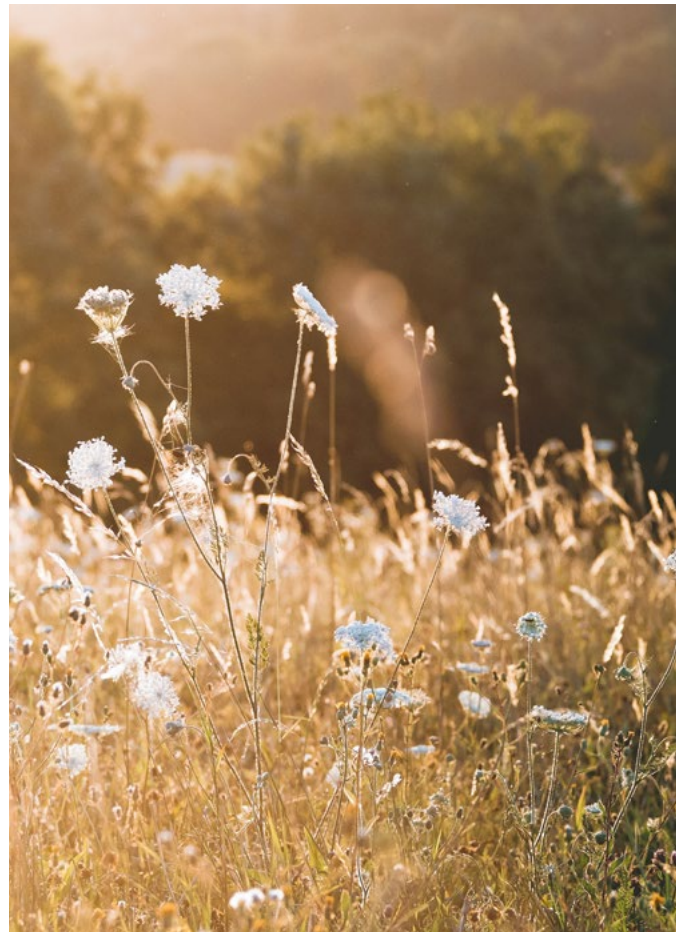
10. bis 12. November 2022

Begabung als die innovative Kraft steht am ÖZBF-Kongress 2022 im Mittelpunkt. Change in und durch die Begabungsforschung und -förderung wird evidenzbasiert aufgezeigt, exemplarisch angestossen und im Diskurs weiterentwickelt. Dies passiert auf den drei Ebenen Lehrerbildung, Unterricht sowie Schule und Steuerung. Dabei werden auf die Implementationsforschung und Sicherung der Nachhaltigkeit besonderes Augenmerk gelegt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [ÖZBF-Kongress 2022](#)

Kurznews

- **Save the Date: 15. Symposium Begabung am 13. Mai 2023 an der PH Zug**
- Spannende Studie zu den Auswirkungen von Programmen für begabten Jugendlichen an Gymnasien in Israel.
<https://www.nber.org/papers/w29779>
- Neuer ECHA-Zertifikatskurs für die Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen im Vorschulbereich lanciert.
<https://www.icbf.de/index.php/de/arbeitschwerpunkte-2/aus-und-weiterbildung/echa-zertifikat>



Aufgrund von personellen Abwesenheiten wird der September-Newsletter des Netzwerks Begabungsförderung ausnahmsweise nicht erscheinen. Redaktionsschluss für den letzten Newsletter im 2022 ist der **10. Dezember 2022**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an die im blauen Kasten vermerkte Adresse.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern eine sonnige und erholsame Zeit.

Simona Martire und Ramona Schnorf

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Kontaktpersonen: Ramona Schnorf | Koordination
062 858 23 92 | koordination@begabungsfoerderung.ch